

# Veränderung als Chance begreifen und nutzen

## Partnerschaft als Geschäftsmodell – Wie Zusammenarbeit in der Sparkassen-Finanzgruppe stark macht

**Börsen-Zeitung, 31.5.2023**  
Deutschland und auch die Sparkassen-Finanzgruppe befinden sich mitten in einer umfassenden Transformation. Die Krisen der vergangenen Jahre hatten weitreichende Folgen – für die Wirtschaft, für globale Abhängigkeiten, für die Energieversorgung und für die soziale Stabilität.

*Wir glauben an die Digitalisierung und Vernetzung sowie an die Arbeitsteilung und Spezialisierung in der Sparkassen-Finanzgruppe. Deshalb arbeiten wir an der Marktfolge der nächsten Generation. Die ist einfach und industriell.*

Gepaart mit den Dauerbrennern Digitalisierung und Fachkräftemangel zwingt dies Unternehmen und die Gesellschaft zum Umdenken.

„Die Sparkassen [haben sich] in einem anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich behauptet. Unser Geschäftsmodell hat seine Krisenresilienz bewiesen“, postete der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), Helmut Schleweis, bei LinkedIn am 13. März anlässlich der Bilanzpressekonferenz.

Sparkassen sind ein wichtiger Stabilitätsanker. Zum Sparkassenverbund gehören auch Dienstleister wie wir, der S-Service-

partner. Wir glauben an die Digitalisierung und Vernetzung sowie an die Arbeitsteilung und Spezialisierung in der Sparkassen-Finanzgruppe. Deshalb arbeiten wir an der Marktfolge der nächsten Generation. Die ist einfach und industriell. Durch unsere Produkte und Lösungen stärken wir die Sparkassen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und in ihrer Rolle als Rückgrat unserer Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Aufgabe im Sparkassenverbund ist keine neue: Wir müssen weiterhin Kompetenzen bündeln und neue Kooperationsmodelle erarbeiten. Waren früher vor allem Kosten die Motivation für Kooperationen, so sind es heute insbesondere die Themen Fachkräftemangel, Sicherheit, Geschwindigkeit und Flexibilität.

Für eine gelungene Arbeitsteilung gibt es bereits einige gute Beispiele wie diese:

### 1. Rollout der neuen Banksteuerung:

Bei der Bewältigung der zunehmend anspruchsvollen regulatorischen Herausforderungen hat es sich für die Sparkassen-Finanzgruppe ausgezahlt, zentral und unternehmensübergreifend Kompetenzen zu bündeln. Ein aktuelles Beispiel ist der Integrierte Datenhaushalt, kurz IDH. Er enthält einheitliche Daten für die Banksteuerung, das Risikomanagement und das Meldewesen. Schrittweise werden in den Sparkassen neue Komponenten ausgerollt.

### Geschätzter Praxispartner

Die erste Herausforderung war es, bis Ende März 2023 die neue ökonomische Risikotragfähigkeit im Einsatz zu haben. Dieser bundesweite Flächenrollout stellte für die gesamte Sparkassen-Finanzgruppe eine noch nie dagewesene Herausforderung dar. Innerhalb kürzester Zeit mussten alle fachlichen, systematischen und prozessualen Anforderungen umgesetzt werden.

Gemeinsam mit den Regionalverbänden haben wir die Sparkassen beim Rollout mit

Schulungen, Ticketing und individueller Unterstützung begleitet. Sie schätzen uns als Praxispartner. Der Grund: Wir verbinden praktische Erfahrungen aus der Beratung und Systemeinführung mit der täglich erprobten Umsetzungskompetenz im laufenden Betrieb eines Risikomanage-



Sascha Girth

Sprecher der Geschäftsführung der S-Servicepartner Deutschland GmbH

ments. So können unsere Praktiker für Praktiker Unterstützung bieten bei der strukturierten Herangehensweise zu den anstehenden Aufgaben.

### 2. Industrialisiert in den Betrieb der Zukunft:

Wie können Sparkassen Chancen zur Effizienzsteigerung im Betrieb konsequent nutzen? Dies war die Kernfrage des kürzlich beendeten DSGVO-Projekts „Betriebsstrategie der Zukunft“. Dafür hat der Sparkassenverbund alle Kompetenzen gebündelt. Auch wir haben aktiv mitgearbeitet.

Im Mittelpunkt stand die Optimierung betrieblicher Prozesse, unter anderem durch die Themenfelder Standardisierung, Automatisierung und Industrialisierung. Besonders die Standardisierung ist eine wichtige Voraussetzung für einen effektiven und industriellen Betrieb und um Skaleneffekte zu erzielen. Um die so wichtigen Standardprozesse zu entwickeln, werden in der Sparkassen-Finanzgruppe

technische und prozessuale Kompetenzen genutzt. So erarbeiten wir gemeinsam mit der Finanz Informatik, Verbänden, Sparkassen und weiteren Partnern die standardisierte Prozesslandschaft von morgen.

### Transformation der Arbeitswelt

Nicht nur auf Fachebene erleben wir eine Transformation, sondern auch im Arbeitsleben und in der internen Zusammenarbeit. Der Berufsalltag hat sich auch in der Bank-Marktfolge in den vergangenen Jahren deutlich spürbar verändert.

### Einige Beispiele:

- Der technologische Fortschritt lässt viele einfache Tätigkeiten in der Maschine verschwinden.
- Neue Aufgaben mit einer anderen Qualifizierung entstehen.
- Extreme Mehr- oder Mindermengen zum Beispiel bei der Auszahlung von Corona-Soforthilfen, der Girokontoeröffnung für Geflüchtete oder brandaktuell beim Rückgang von Baufinanzierungen fordern eine hohe Elastizität von Kapazitäten.
- Mobiles beziehungsweise hybrides Arbeiten stellt neue Anforderungen an Zusammenarbeit und Führung.

Auch wir als S-Servicepartner müssen uns als Arbeitgeber verändern. Dank der Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort wird es für die Mitarbeitenden einfacher, Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen. Das sichert zum einen Pluspunkte bei der Mitarbeiterbindung und -akquise. Gleichzeitig macht es auch möglich, bundesweit nach Fachkräften Ausschau zu halten. Beispielsweise sind Immobiliengutachter oder Experten für Regulatorik und Banksteuerung am Arbeitsmarkt sehr gefragt und sollten unabhängig vom Standort gesucht werden.

Für die optimale Zusammenarbeit im Unternehmen muss man sich kontinuier-

lich selbst hinterfragen. Das machen auch wir im S-Servicepartner.

### Folgende Kernthemen rücken für uns zunehmend in den Fokus:

- Kundenzentrierung
- Technik und Geschwindigkeit
- Keep-it-simple-Mentalität
- Attraktiver Arbeitgeber

Voraussetzung dafür sind neben den bereits erwähnten Standardprozessen für Sparkassen auch einfache Strukturen im

*Nicht nur auf Fachebene erleben wir eine Transformation, sondern auch im Arbeitsleben und in der internen Zusammenarbeit. Der Berufsalltag hat sich auch in der Bank-Marktfolge in den vergangenen Jahren deutlich spürbar verändert.*

Unternehmen. Zudem ist eine hohe Veränderungsbereitschaft von Mitarbeitenden und Management gefragt.

Wenn wir Veränderung als Chance begreifen, sie nutzen und weiterhin auf gute Zusammenarbeitsmodelle innerhalb des Sparkassenverbunds sowie im Unternehmen setzen, wird die Sparkassen-Finanzgruppe auch weiterhin ein erfolgreicher Stabilitätsanker bleiben.